

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle erlebte heute mit Rücksicht auf den Montag und das herannahende Monatsende einen nur mittelmäßigen Verkehr. Die Nachfrage nach Fettstoffen war dominierend, jedoch bei weitem nicht so groß als an den Vortagen. Zugeführt wurden von der Großschlachtereiv. G. 755 Kilogramm Kokosfett zum Preise von K. 6.20, 1200 Kilogramm Rindenspeck von der Firma Wotraubeck zum Preise von K. 9.—, 600 Kilogramm faszierter Wurstspeck zum Preise von K. 9.40 von der Produktivgenossenschaft der Wiener Fleischhauer und 125 Kilogramm Margarine zum Preise von K. 8.— per Kilogramm von der Wiener Fleischhauerkompanie. Diese Fettstoffe wurden anfangs halbkilogramm-, später kilogrammweise abgegeben. Die Märkte in den Bezirken waren mit Fettstoffen halbwegs versorgt.

In den Fleischpreisen hat sich gegenüber Samstag nichts geändert.

Die Geflügelzufuhren deckten den heutigen mäßigen Bedarf. Der Verkehr auf dem Fischmarkt war belanglos. Wildsorten mangelten gänzlich.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte waren dem schleppenden Montagsverkehr entsprechend beschrift. Preisänderungen sind nicht zu verzeichnen. Allgemein stark war die Nachfrage nach Eiern, die aber nur teilweise befriedigt werden konnten. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft brachte an Wiederverkäufer eine größere Anzahl von Kisten zur Abgabe. Heute empfing sie einen Waggon galizische Eier. Die Gesellschaft, die in den ersten Junitagen ungarische Frühkartoffeln auf den Markt bringen dürfte, ist auch bemüht, größere Frühkartoffelzufuhren aus dem Görzer Gebiet zu erreichen. Die Verkaufspreise werden feinerzeit im Einvernehmen mit dem Marktamt festgesetzt werden.

Die Zufuhren an Pfirsichen aus dem Triester Gebiet nehmen zu. Die Nachfrage nach Butter ist eine steigende, das Angebot läßt jedoch zu wünschen übrig.